

Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig ist, zitieren wir den Artikel als PDF. Verweise und Kommentare der Leserschaft lesen Sie, wenn Sie WELTplus testen/abonnieren. Wir empfehlen WELTplus ausdrücklich und bedanken uns für das stille Einverständnis der WELT.

WELT+ MANFRED WEBER

„Wir müssen unser Denken in Europa jetzt auf Kriegswirtschaft umstellen“



Von Christoph B. Schiltz
Korrespondent in Brüssel

Stand: 07:17 Uhr | Lesedauer: 6 Minuten



62



Als Vorsitzender der Europäischen Volkspartei (EVP) und deren Fraktionschef im Europaparlament ist Manfred Weber (CSU) einer der mächtigsten Politiker in Brüssel

Quelle: Sander de Wilde

Beim Thema Verteidigung will EVP-Chef Manfred Weber nicht länger nach Washington schauen. Angesichts der allgegenwärtigen Bedrohungen müsse die EU unabhängiger und effizienter werden – etwa mit einem europäischen Führungskommando.

Artikel anhören



1.0x



-07:44

Auch während dieser kurzen Sitzungswoche des EU-Parlaments in Straßburg hat Manfred Weber ein volles Programm. Die Gesprächspartner kommen beinahe im Minutentakt in sein Büro. Für das Gespräch mit WELT AM SONNTAG nimmt er sich aber eine Stunde Zeit.

WELT AM SONNTAG: Herr Weber, die europäischen Christdemokraten (EVP) sind die

Anzeige

FINN



MG MG3

199 €



mit Abstand stärkste Partei in der Europäischen Union (EU). Aber werden Sie in Europa auch EVP-Politik durchsetzen können?

Manfred Weber: Wir werden in den kommenden fünf Jahren liefern. Darauf können sich unsere Wähler verlassen. Schauen Sie sich hundert Tage nach Amtsantritt der EU-Kommission die neuen Gesetzesvorschläge an: Das ist alles EVP-Handschrift pur, etwa eine entschiedene Abschiebepolitik, Unterstützung der Landwirtschaft, Verteidigung und bei der Entbürokratisierung. Wir setzen ein bürgerliches Europa durch.

Wams: Sie benötigen dazu aber Mehrheiten unter den EU-Staats- und Regierungschefs und vor allem im Europäischen Parlament.



BMW 1er

289 €



Audi Q3

489 €

FINN



199 €



339 €

Weber: Sie sprechen eine wichtige Frage an. Das strategische Problem, vor dem die EVP steht, ist: Bleiben Sozialdemokraten und Grüne in ihrer linken Blase, oder reagieren sie auf den Wählerwillen? Ich setze darauf, dass beide Parteien ebenso wie die Christdemokraten die politische Mitte stärken und die radikalen Kräfte in Europa schwächen wollen.

LESEN SIE AUCH



W+ UKRAINE-HILFEN

„Wir brauchen eine Kriegswirtschaft für Europa“

Wams: Sitzen Sie nicht zwischen allen Stühlen? Auf der einen Seite hat die EVP möglicherweise unzuverlässige Partner und auf der anderen Seite die Brandmauer.

Weber: Brandmauer bedeutet der gemeinsame Kampf gegen die Feinde der demokratischen Grundwerte, gegen die Feinde Europas und der freien Welt. Brandmauer bedeutet aber nicht ein Veto-Recht für linke Programmatik.

Wams: Sie haben bereits gesagt, dass in Sachfragen eine Zusammenarbeit zwischen der EVP und den rechtspopulistischen ‚Brüdern Italiens‘ von Ministerpräsidentin

Meloni möglich ist. Im Falle von teilweise rechtsextremen Fraktionen, wie den „Patrioten für Europa“ (PfE) und „Europa der Souveränen Nationen“ (ESN), haben Sie dagegen eine Zusammenarbeit ausgeschlossen. Was passiert, wenn diese beiden Fraktionen, ebenso wie die EVP, die neuen Vorschläge der Kommission zu Abschiebungen unterstützen, während Grüne und Sozialdemokraten sie mehrheitlich ablehnen?

Weber: Erinnern Sie sich? In der vergangenen Legislaturperiode haben die Linken im Parlament auch zusammen mit der Fidesz-Partei von Ungarns Ministerpräsidenten Orbán und anderen radikalen Kräften für das umstrittene Natur-Wiederherstellungsgesetz und mit der AfD gegen Handelsverträge oder gegen den Migrationspakt gestimmt. Da gab es oft gemeinsame Abstimmungen.



LESEN SIE AUCH



W+ RECHTSRADIKALE PARTEIEN

So funktioniert die neue Brandmauer der EU

Wams: Aber ich spreche jetzt ja von den europäischen Christdemokraten.

Weber: Ich habe nur ein Ziel: ein bürgerliches Europa durchsetzen. Und um es klar zu sagen: Wir werden niemals für die Unterstützung unserer Vorschläge bei den rechts- und linksradikalen Kräften im EU-Parlament werben oder mit ihnen zusammenarbeiten – aber wenn durch diese Kräfte unabgesprochen Mehrheiten zustande kommen, dann haben wir dies zu akzeptieren. Das handhaben die Linken genauso.

Wams: Hat Sie die neue US-Regierung mit ihrer Ankündigung überrascht, dass Europa die Verantwortung für die eigene Sicherheit künftig selbst in die Hand nehmen muss?

Weber: Der Trump-Stil ist verwirrend, scheinbar ohne klare Linie. Aber überrascht bin ich nicht. Es ist nachvollziehbar, dass US-Präsident Trump sagt: 330 Millionen Amerikaner werden nicht dauerhaft 450 Millionen Europäer verteidigen. Unser Problem ist, wir waren darauf nicht vorbereitet. Ich habe die letzten Jahre oft für eine europäische Verteidigung geworben, und in Berlin und Paris wurden viele Jahre mit Nichtstun verschwendet. Es hat offensichtlich Trump II gebraucht, um Europa wachzuküssen. Ich bin froh, dass die EU-Kommission jetzt Vorschläge für eine Wiederaufrüstungsoffensive von 800 Milliarden Euro vorgelegt hat.

LESEN SIE AUCH



W+ ANNEXION GRÖNLANDS

Europa bereitet sich auf ein Szenario vor, das bis vor Kurzem noch wie ein Witz erschien

Wams: Was bedeutet der Rückzug Amerikas?

Weber: Europa steht militärisch allein in einer Welt von Stürmen. Leider Gottes sind wir dabei auch noch ziemlich nackt.

Wams: Was ist nötig für eine europäische Verteidigungsunion?

Weber: Wir müssen uns unabhängig verteidigen können. Ich bin es leid, dass wir bei unserer Sicherheit immer nach Washington schauen. Wir müssen effizienter werden, Europa braucht nicht 17 verschiedene Panzerarten, während die Amerikaner nur eine haben. Es muss eine Pflicht geben für gemeinsame Rüstungsbeschaffung. Wir sollten neue Waffen vor allem bei europäischen Firmen kaufen. Nötig sind auch ein gemeinsamer Raketen- und Dronenschutzschirm und eine eigene europäische Satellitenüberwachung. Es muss ein Exzellenzzentrum geben für die Entwicklung von KI-gesteuerten Innovationen. Und wir brauchen, eingebettet in die Nato-Strukturen, ein gemeinsames europäisches Führungskommando. Ein europäischer Generalstabschef sollte dann auch die aufgelisteten nationalen Armeen befehligen und klare Ansagen bei der Beschaffung machen können. Das wurde übrigens schon von Adenauer 1952 so mit Frankreich vereinbart, aber leider nie umgesetzt.

Anzeige

„Es ist notwendig, dass wir die Schritte hin zur europäischen Verteidigung gehen“



Auf einem Gipfel in Brüssel beraten die EU-Staaten über die Verteidigungsfähigkeit Europas. „Die Bedrohungslage ist real“ so Manfred Weber (CSU), Fraktionsvorsitzender der EVP. Weber fordert eine europäische Armee, um „Frieden zu stabilisieren.“

Quelle: WELT-TV

Wams: Ist nicht auch ein Mentalitätswechsel nötig?

Weber: Angesichts der Bedrohungen müssen wir unser Denken in Europa jetzt auf Kriegswirtschaft umstellen. Das bedeutet beschleunigte Genehmigungsverfahren bei Rüstungsgütern. Das bedeutet mehr Zusammenarbeit zwischen den europäischen Rüstungsherstellern. Aber das kann auch bedeuten, dass die Rüstungshersteller künftig am Wochenende im Schichtsystem arbeiten und Unternehmen, die bisher Industriegüter für zivile Zwecke hergestellt haben, künftig Waffen produzieren werden. Wir müssen kreativ sein, die Zeit drängt.

Wams: Sie sind auch CSU-Vizechef. Ihre Partei hat bei der Bundestagswahl anders als die CDU nur minimal hinzugewonnen. Woran liegt das?

Weber: Die CSU hat ein starkes Mandat in Bayern eingefahren und ist die Stimme Bayerns in Berlin. Wir wissen auch, dass die Rahmenbedingungen im Bundestagswahlkampf schwierig waren. Trotzdem ist es kein Geheimnis: Angesichts der abgewirtschafteten Ampel sind wir mit 37 Prozent nicht zufrieden. Die CSU kann mehr. Wir brauchen eine Strategiedebatte, um die 40 Prozent in Bayern wieder zu knacken. Die CSU muss alle Menschen, die bürgerlich denken, in ihrer gesamten Breite gewinnen.

LESEN SIE AUCH

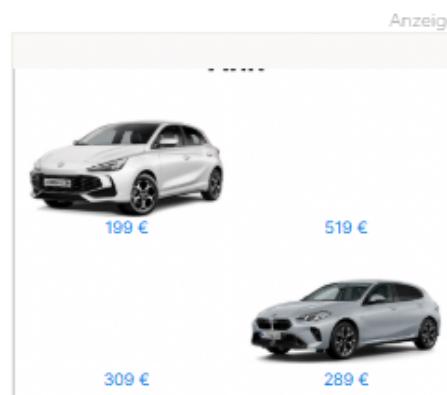


W+ MARKUS SÖDER

„Gerade in Ministerien der Grünen haben sich NGOs wie Kraken ausgebreitet“

Wams: Wie kann das gelingen?

Weber: Ich habe die früheren CSU-Chefs Edmund Stoiber oder Theo Waigel als Politiker erlebt, die für Inhalte gebrannt haben, Bayern eine Vision gaben und die Menschen mit Programmatik überzeugten. Und was für mich auch wichtig ist, innerhalb der CSU an der Teambildung zu arbeiten, die Partei breiter aufzustellen. Und wir wissen alle, wir müssen jetzt umsetzen, um neue Glaubwürdigkeit zu gewinnen.



Wams: Sie fordern mehr Programmatik. Was meinen Sie konkret?

Weber: Ein konkretes Themenfeld, an dem wir beispielsweise arbeiten sollten, ist die Frage: Wie machen wir in der neoliberalen Geschäftswelt von heute eine moderne Sozialpolitik, basierend auf der christlichen Soziallehre? Es kann doch nicht sein, dass ein Fahrer von Amazon, der unter großem Druck arbeitet, heute einen geringeren Lebensstandard hat als ein Postbote vor 20 Jahren.

INSTITUTE OF

Mehr aus dem Netz

Wams: Würden Sie an der Stelle von Markus Söder jetzt nicht überlegen, den Posten des bayerischen Ministerpräsidenten aufzugeben und als Finanz- oder Außenminister nach Berlin zu wechseln?

Weber: Söder hat sich selbst entschieden, in München zu bleiben und zeigt dabei einen enormen Einsatz. Für uns alle gilt: Ran an die Arbeit!

Christoph B. Schiltz ist Korrespondent in Brüssel. Er berichtet unter anderem über die EU, die Nato und Sicherheits- und Verteidigungspolitik.



Dieser Text ist aus der WELT AM SONNTAG.
Wir liefern sie Ihnen gerne regelmäßig nach
Hause.

JETZT BESTELLEN



Endlich wieder klar hören – dieses Spray hat das Netz im Sturm erobert!



**Das ist deine Chance - Goldbarren 35 Jah
Einheit**

artel

MIDM Deutsche Münze

IEUES AUS DER REDAKTION



**amadan an Berliner Schule:
Die Lehrer sind auf der...
richtigen Spur – Sie gehen nach**

Russland lehnt Waffenruhe ab : „Im Weißen Haus ist man Übe... die Härte der Töne aus Moskau

Sahra Wagenknecht: „Wir bekommen nicht nur die verlogenste, sondern auch

MEHR ZUM THEMA**KOMMENTARE (70)****Guten Tag, Mediagnose**

Als WELTplus-Abo können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

Ihr Kommentar

Diskutieren Sie mit...

0/2000 Zeichen

ABSENDEN

Kommentare anzeigen

Sortieren nach

[FAQ](#) | [NUTZUNGSREGELN](#) | [COMMUNITY-PROFIL](#)

100

BELIEBTSTE

KOMMENTARE NEU LADEN

CW Christoph W.

Veröffentlicht vor 18 Minuten | Eingereicht vor 18 Minuten

Als deutscher Bürger bin ich ganz begeistert, dass unter dem Vorwand der Aufrüstung Deutschlands weiter die kriminelle ukrainische Oligarchen - Wirtschaft mit Milliarden Beträgen versorgt wird, damit diese mit einem Teil des Geldes ihre Landsleute weiter dazu zwingen können gegen die Russen zu kämpfen.

[◀ ANTWORTEN](#) [♥ 56](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

ANTWORT AUSBLENDEN ^

HR heiko R.

Veröffentlicht vor 6 Minuten | Eingereicht vor 6 Minuten

Bitte als Satire/Ironie kennzeichnen.
Ich befürchte, einige Leute haben tatsächlich diese Auffassung und nehmen Ihre Aussage daher ernst.

[◀ ANTWORTEN](#) [♥ 0](#) [LINK](#) [MELDEN](#)**AP** Anja-Marie P.

Veröffentlicht vor 17 Minuten | Eingereicht vor 17 Minuten

Wir müssen uns verteidigen können. Das ist sicherlich völlig richtig. Aber bitte: keine Kriegsangst schüren! ! Nein, der Russe steht nicht vor der Tür, wie Jens Spahn sagte... Aber klar: ein verängstigtes Volk ist leichter zu regieren.

[◀ ANTWORTEN](#) [♥ 47](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

ANTWORT AUSBLENDEN ^

T Tom

Veröffentlicht vor 12 Minuten | Eingereicht vor 12 Minuten

Zuerst wurden Klimaängste geschürt, dann waren Coronaängste an der Reihe und nun ist mal wieder der Russe dran. Ein Volk, dass sich in Angst und Schrecken versetzt lässt, ist zu allem fähig und bereit. Leider!

[◀ ANTWORTEN](#) [♥ 13](#) [LINK](#) [MELDEN](#)**SS** Sven Swan

Veröffentlicht vor 17 Minuten | Eingereicht vor 17 Minuten

Da bevorzuge ich lieber die Friedenswirtschaft in Wohlstand und Freiheit. Aus 2 Weltkriegen nichts zu begreifen ist mehr als verstörend.

Wer den Krieg vorantreibt ist kein Freund der Menschen die nur ihr Leben

.. ..

ieben wollen.
Kehren Sie um.

[ANTWORTEN](#) 46 [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

Roland S.

Veröffentlicht vor 6 Minuten | Eingereicht vor 6 Minuten

Nach Angst vor dem Klimawandel, Angst vor Corina, nun Angst vor einem Krieg?

[ANTWORTEN](#) 2 [LINK](#) [MELDEN](#)

[2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) ▼

Frau Elster

Veröffentlicht vor 19 Minuten | Eingereicht vor 19 Minuten

"Nein, meine Söhne geb' ich nicht" Reinhard Mey

[ANTWORTEN](#) 41 [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^

Michael T.

Veröffentlicht vor 16 Minuten | Eingereicht vor 16 Minuten

Vor allem nicht, wenn eine professionelle Berufsarmee aufgebaut werden kann und muss! Dazu wird ja offensichtlich jetzt massiv Geld bereitgestellt beziehungsweise Schulden gemacht

[ANTWORTEN](#) 4 [LINK](#) [MELDEN](#)

Matthias S.

Veröffentlicht vor 13 Minuten | Eingereicht vor 13 Minuten

Die Russen stehen nicht vor der Tür. Der Islam und seine Anhänger stehen vor der Tür und werden Europa bis auf wenige Ausnahmen übernehmen. Der Anfang ist ja schon gemacht.

[ANTWORTEN](#) 36 [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

Sabine S aus BB

Veröffentlicht vor 9 Minuten | Eingereicht vor 9 Minuten

Die stehen schon im Land und die Grenzen sind offen. Was will der Russe in Deutschland auch? Kriege haben Ziele es geht um Bodenschätze oder andere Dinge. Die haben wir nicht. Land hat er

selbst genug. Wirklich was soll er in D wollen? Zumal er durch Polen muss und ich denke nicht ,dass Putin an einer Auseinandersetzung mit der Nato gelegen ist. Deswegen wollte er ja nicht ,dass die Ukraine zur Nato kommt. Wir tun aber jetzt trotzdem so . Und das kann gefährlich für D werden.

[ANTWORTEN](#) 9 [LINK](#) [MELDEN](#)

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN ▼

Karl R.

Veröffentlicht vor 16 Minuten | Eingereicht vor 16 Minuten

Kriegswirtschaft? WTF. Was ist mit den Politiker los? Wollen die wirklich einen Krieg?

Bereit zur Verteidigung ja aber Kriegswirtschaft ist was anderes.

[ANTWORTEN](#) 34 [LINK](#) [MELDEN](#)

ANTWORT AUSBLENDEN ^

Christoph W.

Veröffentlicht vor 12 Minuten | Eingereicht vor 12 Minuten

@ Karl R.: die Linken europäischen Politiker haben klar gesagt: Sie wollen gegen die Russen in den Krieg ziehen. Die haben alle einen Vogel.

[ANTWORTEN](#) 9 [LINK](#) [MELDEN](#)

Jens F.

Veröffentlicht vor 16 Minuten | Eingereicht vor 16 Minuten

„Wir müssen unser Denken in Europa jetzt auf Kriegswirtschaft umstellen“

Ich muss Stoffwechseln, sonst gar nichts!

[ANTWORTEN](#) 27 [LINK](#) [MELDEN](#)

ANTWORT AUSBLENDEN ^

ZwischendenZeilenLeser

Veröffentlicht vor 12 Minuten | Eingereicht vor 12 Minuten

„Ich muss Stoffwechseln, sonst gar nichts!“

Den Spruch kann man sich merken,
meine Antwort auf „Du musst“ ist gewöhnlich:
„Ich muss sterben, alles andere kann ich.“.

TL Taus Le

Veröffentlicht vor 18 Minuten | Eingereicht vor 18 Minuten

„auf Kriegswirtschaft umstellen“

Das sind wirklich großartige Aussichten.

[ANTWORT AUSBLENDEN](#)**CK claus K.**

Veröffentlicht vor 5 Minuten | Eingereicht vor 5 Minuten

Wo ist denn das 1. Sondervermögen geblieben? Hat sich in unserer Armee seitdem irgendetwas verbessert? Haben wir inzwischen wenigstens eine Drohne?

SB Sabine S aus BB

Veröffentlicht vor 13 Minuten | Eingereicht vor 13 Minuten

„Wir müssen unser Denken in Europa jetzt auf Kriegswirtschaft umstellen“

Sagen die,die am Krieg verdienen.

AK Alexander K.

Veröffentlicht vor 11 Minuten | Eingereicht vor 11 Minuten

Um von den inneren Problemen abzulenken werden äußere Konflikte heraufbeschworen.

KK Kathrin K.

Veröffentlicht vor 15 Minuten | Eingereicht vor 15 Minuten

Menschen mit Angst geflügig machen. Mehr können sie nicht.

A Astor

Veröffentlicht vor 11 Minuten | Eingereicht vor 11 Minuten

„Wir müssen unser Denken in Europa jetzt auf Kriegswirtschaft umstellen“

Und er sollte sich freiwillig melden.

[ANTWORTEN](#) 20 [LINK](#) [MELDEN](#)

Jörg B.

Veröffentlicht vor 15 Minuten | Eingereicht vor 15 Minuten

Gar nichts müssen wir, frag mich nur grad, ob ich die Welt Kriegstrommeln noch durch ein Abbo mitfinanzieren muss.

[ANTWORTEN](#) 17 [LINK](#) [MELDEN](#)

Peter K.

Veröffentlicht vor 13 Minuten | Eingereicht vor 13 Minuten

Was soll das wilheminische Kriegsgeschrei. Was wir brauchen ist eine wirksame Verteidigung, eine resiliente Gesellschaft und weniger geschwätzige Politiker.

[ANTWORTEN](#) 17 [LINK](#) [MELDEN](#)

the weekend

Veröffentlicht vor 11 Minuten | Eingereicht vor 11 Minuten

Corona, Klima, Krieg. Die Angstmaschinerie läuft wie Dreitakter.

[ANTWORTEN](#) 17 [LINK](#) [MELDEN](#)

Taus Le

Veröffentlicht vor 15 Minuten | Eingereicht vor 15 Minuten

"Wir müssen uns unabhängig verteidigen können"

Vance hatte in München gefragt, was denn hier verteidigt werden soll.

Bisher habe ich da noch keine Antwort gehört.

[ANTWORTEN](#) 16 [LINK](#) [MELDEN](#)

Günter H.

Veröffentlicht vor 11 Minuten | Eingereicht vor 11 Minuten

Nachdem er durch seine desaströse Politik zusammen mit von der Leyen die deutsche Industrie auf den Abstiegspfad gebracht hat und mit dem Green Deal denn Eohlstand der Deutschen verkauft hat, braucht er diese Sprüche dass er sich zu seiner Lebenszeit nicht eingestehen muss, dass er ein Versager ist.

[ANTWORTEN](#) 16 [LINK](#) [MELDEN](#)

 **Chris**

Veröffentlicht vor 9 Minuten | Eingereicht vor 9 Minuten

„Wir müssen unser Denken in Europa jetzt auf Kriegswirtschaft umstellen“

Aber doch nur, bis die Menschen bei der nächsten Pandemie wieder in den Senkel gestellt werden, oder?

 [ANTWORTEN](#)  16  [LINK](#)  [MELDEN](#)

 **Gisela D.**

Veröffentlicht vor 7 Minuten | Eingereicht vor 7 Minuten

Bei allem begangenen Unrecht sollte man sich vor Augen halten: Der Zar ist uns kulturell näher als der Kalif. Der eigentliche Krieg gegen den Westen tobt woanders, läuft schon länger

 [ANTWORTEN](#)  15  [LINK](#)  [MELDEN](#)

 **Dolph S.**

Veröffentlicht vor 6 Minuten | Eingereicht vor 6 Minuten

Es läuft mir eiskalt den Rücken runter, wenn ich diesen Weber von "Kriegswirtschaft" daherreden höre.
Wir sollen ja auch "kriegstüchtig" werden, wie der Pistorius nicht müde wird, uns vorzusingen.
Man hat das Gefühl, diese Politiker wollen einen Krieg förmlich herbeireden.
Aber natürlich, wenn dem Volk so richtig Angst gemacht wird, regiert sich's in Berlin und Brüssel hemmungsloser.

 [ANTWORTEN](#)  15  [LINK](#)  [MELDEN](#)

 **Heiko F.**

Veröffentlicht vor 11 Minuten | Eingereicht vor 11 Minuten

Das ist eine schlimme rhetorische Aussage und ich frage mich, ob die Menschen oder die Politiker Krieg wollen in Europa. Ich zumindest bin nicht dabei und wandere lieber aus als an die Front zu gehen.

 [ANTWORTEN](#)  14  [LINK](#)  [MELDEN](#)

 **Kerstin R.**

Veröffentlicht vor 10 Minuten | Eingereicht vor 10 Minuten

Nein, müssen wir nicht.
Wir müssen sehen, dass wir erstmal unser Land im Inneren sichern, denn dazu sind wir derzeit nicht in der Lage.

Angeblich kann man die Grenzen nicht schließen, aber wir wollen uns schützen. Ja wie denn, wenn wirklich Jeder rein darf und wir genau deshalb diese ganzen finanziellen und sozialen Probleme im Land haben?

Ich will weder Kriegswirtschaft, noch Krieg!

[ANTWORTEN](#) 14 [LINK](#) [MELDEN](#)

Z ZwischendenZeilenLeser

Veröffentlicht vor 9 Minuten | Eingereicht vor 9 Minuten

"Bleiben Sozialdemokraten und Grüne in ihrer linken Blase, oder reagieren sie auf den Wählerwillen? "

Wie die CDU auf den Wählerwillen reagiert sehen wir gerade, sie zieht in der linken Blase mit ein und beansprucht den meisten Raum darin.

[ANTWORTEN](#) 13 [LINK](#) [MELDEN](#)

AG Andi G.

Veröffentlicht vor 14 Minuten | Eingereicht vor 14 Minuten

Wir können nichtmal unsere Grenzen gegen unbewaffnete Barbaren schützen, geschweige denn diese wieder loswerden. Patriotische Gefühle oder nationale Gedanken sind wenn nicht schon rechtsextrem, zumindest an der Grenze.

Wie soll man so Krieg führen?

[ANTWORTEN](#) 12 [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^

NC Nathalie C.

Veröffentlicht vor 5 Minuten | Eingereicht vor 5 Minuten

Verrückterweise bin ich gar nicht scharf drauf, Krieg zu führen.

[ANTWORTEN](#) 2 [LINK](#) [MELDEN](#)

TD Thilo D.

Veröffentlicht vor 7 Minuten | Eingereicht vor 7 Minuten

Es wird immer irrer. Während die Ukraine und Russland sich weitestgehend in diesem zutiefst sinnlosen Krieg erschöpft haben und die USA sich um einen Frieden bemühen, will Weber auf Kriegswirtschaft umstellen. Russland hat bewiesen, dass sie einen modernen Bewegungskrieg nicht führen können. (Sie hängen nach wie vor im Donbass fest.) Und jetzt sollen sie in der Lage sein, Europa anzugreifen? Mit welchen Soldaten? Wehrpflichtigen? Gegen die NATO? Lächerlich.

Was Weber nicht sagt, mit Kriegswirtschaft ist immer Armut für weite Teile

der Bevölkerung verbunden.

Was wir machen sollten, ist wieder ein Nationalbewusstsein zu entwickeln, die Wehrpflicht wieder einzuführen und systematisch eine moderne Bewaffnung anzuschaffen (Stichwort Drohnen). Das geht relativ preisgünstig.

[ANTWORTEN](#) 12 [LINK](#) [MELDEN](#)

Marshall Schröder

Veröffentlicht vor 13 Minuten | Eingereicht vor 13 Minuten

„Wir“ müssen unsere EU dann aber erstmal auf ein demokratisch gewähltes Parlament umstellen. Es kann dann nicht sein, dass ein großes europäisches Regierungssystem über die Länderregierungen hinweg entscheidet

[ANTWORTEN](#) 11 [LINK](#) [MELDEN](#)

Christoph W.

Veröffentlicht vor 13 Minuten | Eingereicht vor 13 Minuten

Die Menschen in Deutschland die schon viel Geld für die Migranten opfern müssen, sind sicher nicht begeistert jetzt die internationale Rüstungsindustrie zu finanzieren. Die "Denke umstellen" heisst jetzt vermutlich jede Menge Propaganda aus Brüssel.

[ANTWORTEN](#) 11 [LINK](#) [MELDEN](#)

Lougrattais

Veröffentlicht vor 8 Minuten | Eingereicht vor 8 Minuten

Drehen jetzt alle durch? Vertragt euch mit den Russen, dann habt ihr auch nichts zu befürchten.

[ANTWORTEN](#) 11 [LINK](#) [MELDEN](#)

Willy F.

Veröffentlicht vor 13 Minuten | Eingereicht vor 13 Minuten

Wie viele Soldaten hat unser Kontinent aktuell - über 1,4 Millionen. Das kostet schon jetzt 330 Milliarden jährlich. Und das soll nicht reichen - für was genau eigentlich?

[ANTWORTEN](#) 10 [LINK](#) [MELDEN](#)

HWW67

Veröffentlicht vor 7 Minuten | Eingereicht vor 7 Minuten

Es gibt keine Politiker mehr aus der Kriegs- und frühen Nachkriegsgeneration, die das Elend des Krieges und den kräftezehrenden Wiederaufbau mit gemacht haben. Die heutigen Politiker vor allen Dingen die ganz jungen

Politiker aus der Spielkonsolengeneration sehen das Ganze offensichtlich als Punktekonto, dass auch mal Fehlentscheidungen verkraftet. Das sich CSU Politiker zu der Aussage aus der Überschrift herablässt, zeigt wie verantwortungsvolles Handeln nicht geht. Muss wieder alles dem Erdboden gleich gemacht werden um neu anzufangen? Alle, die so denken, sollten ihren kommenden Urlaub mal in einem Schützengraben in der Ukraine verbringen. Mich widern solche Politiker an.

[ANTWORTEN](#) 9 [LINK](#) [MELDEN](#)

BH [Britta H.](#)

Veröffentlicht vor 6 Minuten | Eingereicht vor 6 Minuten

Bei allem Respekt, dem Chef der EVP gegenüber, aber tickt der nicht mehr ganz richtig?

Es gibt weder eine keine aktuelle und auch in Zukunft lauernde Gefahr aus dem Osten.

Niemand hat der NATO mit Krieg gedroht.

Dieses Statement stammt aus den USA von verschiedenen Sterne-Generälen, die sich gerade über Europa sehr wundern.

Es geht, wie vor 5 Jahren, um die Verbreitung von Angst.

Und wer unbedingt Krieg möchte, darf ich freiwillig in der Ukraine melden.

[ANTWORTEN](#) 9 [LINK](#) [MELDEN](#)

PR [Petra R.](#)

Veröffentlicht vor 6 Minuten | Eingereicht vor 6 Minuten

Man wird das Gefühl nicht los, dass sich innerhalb weniger Tage die Hölle aufgetan hat. Als ob gewisse Strömungen nur darauf gewartet haben, dass ihnen jemand einen Anlass liefert, endlich ihre Pläne angehen zu können. Ich war immer Optimist, aber wahrscheinlich naiv. Jetzt graut mir vor der Zukunft, die Europa gestalten will. Ich weiß, dass ich damit nicht allein bin.

[ANTWORTEN](#) 9 [LINK](#) [MELDEN](#)

SM [Sascha M.](#)

Veröffentlicht vor 13 Minuten | Eingereicht vor 13 Minuten

Wie soll das eigentlich funktionieren mit der Klimaneutralität 2045 im Grundgesetz?

[ANTWORTEN](#) 7 [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^

**Holger D.**

Veröffentlicht vor 5 Minuten | Eingereicht vor 5 Minuten

Da gibt es dann "Ausnahmen". Es hat ja mit dem "Klima" auch nichts zu tun.

[◀ ANTWORTEN](#)[❤ 2](#)[LINK](#)[MELDEN](#)**Robert P.**

Veröffentlicht vor 8 Minuten | Eingereicht vor 8 Minuten

was ist das nur für ein politisches personal. möchte wirklich nicht wissen, wie solche leute in extremsituationen agieren.
die werden sich wahrscheinlich auf die üblichen talkshow-experten verlassen..

[◀ ANTWORTEN](#)[❤ 7](#)[LINK](#)[MELDEN](#)**Willy F.**

Veröffentlicht vor 18 Minuten | Eingereicht vor 18 Minuten

Endlich wird die A20 weitergebaut... für Truppentransporte.

[◀ ANTWORTEN](#)[❤ 6](#)[LINK](#)[MELDEN](#)**Steffen R.**

Veröffentlicht vor 14 Minuten | Eingereicht vor 14 Minuten

Mutter Teresa: „Wenn wir den Krieg nicht beenden, wird der Krieg uns beenden.“

[◀ ANTWORTEN](#)[❤ 6](#)[LINK](#)[MELDEN](#)**Adam C.**

Veröffentlicht vor 7 Minuten | Eingereicht vor 7 Minuten

Die Autoindustrie zerstört, nun setzen die Herrschenden auf das Kollektivprinzip, die Kriegsindustrie soll nun als Deckmantel ihrer Inkompétence dienen. Eine Uralt-Taktik, wir zeichnen ein Schreckgespenst der Pöbel folgt uns, die EU kann nicht anders, wie im Mittelalter.

[◀ ANTWORTEN](#)[❤ 6](#)[LINK](#)[MELDEN](#)**Caspar Hauser**

Veröffentlicht vor 6 Minuten | Eingereicht vor 6 Minuten

* „Wir müssen unser Denken in Europa jetzt auf Kriegswirtschaft umstellen“ *
Euer "Denken" muss nicht das Unsige sein.
Nicht "wir"!

Ihr, ihr die aus zwei Weltkriegen scheinbar nichts gelernt, und den 80 Jahre Frieden schon viel zu lange dauerte.

Wenn man dem Bären zu dicht auf den Pelz rückt, dann kann es passieren, das es nicht gut ausgeht.

Nicht der Russe klopft an unsre Tür - ihr klopft an seine...

[ANTWORTEN](#) 6 [LINK](#) [MELDEN](#)

Kurt S.

Veröffentlicht vor 6 Minuten | Eingereicht vor 6 Minuten

Irgendwie hat es das Schicksal mit uns gut gemeint indem man einen weiteren politischen Versager wie Weber nicht zum Präsidenten der Europäischen Kommission gemacht hat.

[ANTWORTEN](#) 6 [LINK](#) [MELDEN](#)

H. P. M.

Veröffentlicht vor 6 Minuten | Eingereicht vor 6 Minuten

Weiss der nie gewählte Mann überhaupt was Kriegswirtschaft bedeutet?

[ANTWORTEN](#) 6 [LINK](#) [MELDEN](#)

Bernhard L.

Veröffentlicht vor 6 Minuten | Eingereicht vor 6 Minuten

Was immer vergessen wird: Wer soll denn kämpfen? Wo sind die begeisterten Soldaten? Wer möchte sein Leben riskieren, wenn man als gebildeter Mensch doch weiß, dass es auch anders geht: Mit Handelsbeziehungen, kluger Politik und einer Diplomatie, die den Namen auch verdient.

[ANTWORTEN](#) 6 [LINK](#) [MELDEN](#)

Johannes H.

Veröffentlicht vor 12 Minuten | Eingereicht vor 12 Minuten

Die Folge der politischen Blindheit von Gerhard Schröder und Angela Merkel.

[ANTWORTEN](#) 4 [LINK](#) [MELDEN](#)

Holger D.

Veröffentlicht vor 7 Minuten | Eingereicht vor 7 Minuten

Kriegswirtschaft? Mit Hawaii-Hemd und Flipflops?

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **Marshall Schröder**

Veröffentlicht vor 4 Minuten | Eingereicht vor 4 Minuten

Ist das die neue Demophobie Statt Demokratie?

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **Chris**

Veröffentlicht vor 2 Minuten | Eingereicht vor 2 Minuten

"Wir werden in den kommenden fünf Jahren liefern."

Kein Zweifel, in Sache Zensur werden sie liefern. Nach lesen des Interviews dieses grünen Technokraten ist mir schlecht

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **Schwarze Pumpe**

Veröffentlicht vor 3 Minuten | Eingereicht vor 3 Minuten

Die tägliche Kriegsberichterstattung hier auf WeLT. Vielleicht kommt man wieder jemand mit kühlem Kopf zu Wort. Es reicht schon Aust.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **Micha B.**

Veröffentlicht vor 3 Minuten | Eingereicht vor 3 Minuten

Das kommt drei Jahre zu spät, 10 mal zu massiv und ohne Begleitung durch wirtschaftliche Stärkung und Diplomatie.
Vielleicht sollten wir mehr auf Demokratiefähigkeit, Diplomatifähigkeit und Verteidigungsfähigkeit setzen als auf Kriegstüchtigkeit ...

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **winfred s.**

Veröffentlicht vor 2 Minuten | Eingereicht vor 2 Minuten

Was haben alle Politiker für Fantasien, Wenn Frieden ist wie alle Wünschen dann braucht man keine Waffen . Alle Menschen brauchen Frieden ausser ein kleiner Teil der gleicher ist als alle anderen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

**Klaus S.**

Veröffentlicht vor 4 Minuten | Eingereicht vor 4 Minuten

Halte seine Vorstellungen zur Verteidigung zwar für richtig, sie sind in diesem Europa aber Wunschdenken. Schneller umsetzbar ist für uns Deutsche, dass wir unsere eigene Verteidigungsfähigkeit vorwiegend mit deutschen Waffen wieder herstellen. Brüssel würde uns da nur ausbremsen und unser Geld zerstauen.

[◀ ANTWORTEN](#) [1](#) [LINK](#) [MELDEN](#)**Stefan S.**

Veröffentlicht vor 3 Minuten | Eingereicht vor 3 Minuten

...schon mal darüber nachgedacht, auf nachhaltige Diplomatie zu setzen und auf die wirklich wichtigen Probleme zu konzentrieren? Dieser Dilettantismus ist nun wirklich nicht mehr zu überstreichen.

[◀ ANTWORTEN](#) [1](#) [LINK](#) [MELDEN](#)**Andreas D.**

Veröffentlicht vor 2 Minuten | Eingereicht vor 2 Minuten

Natürlich muss Europa eine Verteidigungsfähigkeit haben. Aber jetzt neben der großen grünen Transformation noch alles auf Kriegswirtschaft umzustellen, zeigt eher wieder mehr Radikalität als Rationalität. Die Vorgaben macht auch die EU-Kommission, das Parlament darf nur abnicken. Das hat nichts mit Demokratie zu tun. Das diese Vorgaben auch problemlos im Bundestag durchgewunken werden, ist das zweite Problem. Wir werden in der Realität von einer Autokratie regiert.

[◀ ANTWORTEN](#) [1](#) [LINK](#) [MELDEN](#)**Wilhelm K.**

Veröffentlicht vor 11 Minuten | Eingereicht vor 11 Minuten

Recht hat der Mann: Es gibt jetzt andere Sorgen, die das Klima verdrängen. Das ist aber bei den Grünen und Merz nicht angekommen.

[◀ ANTWORTEN](#) [0](#) [LINK](#) [MELDEN](#)**Ulrich P.**

Veröffentlicht vor 3 Minuten | Eingereicht vor 3 Minuten

wenn alle Waffen, die "wir" in den USA kaufen, einen Chip haben, die die US-Regierung einschalten kann, damit die Waffe unwirksam wird, dann muss man eine ganz andere Denke heranziehen !

Sind solche, in den USA gekauften Waffen, dann überhaupt "kriegstauglich" ?

ck **claus K.**

Veröffentlicht vor 60 Sekunden | Eingereicht vor 2 Minuten

Wenn die Wirtschaft wegen politischer Fehlentscheidungen nicht mehr erfolgreich ist, dann Kriegswirtschaft. Hat damals, in den 1930igern auch sehr gut funktioniert. Lernt denn niemand aus der Geschichte?

HF **Harald F.**

Veröffentlicht vor 55 Sekunden | Eingereicht vor 56 Sekunden

Warum präsentiert uns die WELT in den letzten Wochen nur noch Linke bis Linksextreme mit ihren Schwurbel-Meinungen ?

AS **Andreas S.**

Veröffentlicht vor 54 Sekunden | Eingereicht vor 56 Sekunden

Der Wahnsinn greift um sich. Oder vielmehr: Den Andersdenkenden wird nicht das Wort erteilt.

EB **Edgar B.**

Veröffentlicht vor 52 Sekunden | Eingereicht vor 54 Sekunden

Allein die Überschrift semantischer Unfug. Wenn er denkt, dass er denkt, dann denkt er, dass er denkt.

Guten Tag, Meddiagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

[JETZT KOMMENTIEREN](#)



Gold mit Sammelwert

Kennst du schon den Goldhagen 35 Jahre
samhafte Konkurrenz

zustiker-heute.de

Mit diesem Schachzug geht

MDM Deutsche Münze

Unterneh
Traum zu

Noroki



ANZEIGE

WELT News App WELTgo! WELT Community WELT Edition WELT

ABONNEMENT

WELT Plus WELT Plus Premium Meine WELT B2B Zeitung ePaper A

SERVICES

Kontakt WELT-photo Syndication Künstliche Intelligenz Verantwortung

Impressum Datenschutz AGB Privatsphäre Widerruf Tracking Widerruf Nutzerkennu